



«Flower power» lautete das Motto des Sunnehofballs – dementsprechend war das Sunnehof-Quintett gekleidet und spielte Musikstücke, zu denen gesungen, geschunkelt oder getanzt werden konnte.

Pflegezentren Seematt und Sunnehof

Es ist keiner zu alt, ein Fasnächtler zu sein

Nach dem Besuch der Fasnachts-Bescherungsgesellschaft Ende Januar im Pflegezentrum Seematt in Küsnacht und im Sunnehof in Immensee ging es am vergangenen GÜdelmontag nochmals sehr fasnächtlich in den beiden Heimen zu und her.

Von Mary Kündig

Der Fasnachtsanlass am vergangenen GÜdelmontag hat sowohl im Sunnehof – das Zuhause im Alter in Immensee wie auch im Pflegezentrum Seematt in Küsnacht eine lange Tradition. Sich verkleiden, und sei es nur ein Hütchen auf dem Kopf oder etwas Schminke im Gesicht, gemütliches Beisammensein, sich Besspassen lassen von kostümierten Betreuern und Besuchern, zu eingängiger Musik mitschunkeln, mitsingen oder gar das Tanzbein schwingen und sich an den kakofonischen Klängen einer Guggenmusik erfreuen bringt jeweils Abwechslung in den Heimalltag.

Erster Sunnehofball für Prati

Für Andrea Prati, die neue Leiterin vom Sunnehof, war es der erste Sunnehofball. «Es ist sehr schön, aber auch aufwändig», meinte sie und fügte an, dass Marlis Dober, Leiterin der Aktivierungsgruppe, und ihr Team sowie die Küchenmannschaft die grösste Arbeit leisteten. Für die Dekoration wurden auch die Bewohner miteinbezogen. Das Resultat: Eine tolle Deko mit farbigen Blumen, passend zum Motto «Flower power».



Hudis aus der Bevölkerung animierten im Sunnehof zum Stricken oder beschenkten die Bewohner mit einer Rose.



Damit werde die Fingerfertigkeit trainiert und durch das Präsentieren ihrer Erzeugnisse fühlen sich die Bewohner wertvoll, war von Marlis Dober zu erfahren. Zu den Bewohnern gesellten sich auch einige Hudis aus dem Dorf und das gesamte Personal liess es sich nicht nehmen, die Bewohner und Gäste in motto-gerechten Outfits zu betreuen und zu bedienen.

Traditionen sind wichtig

«Traditionen sind für mich sehr wichtig», so Andrea Prati. Darum sorgte auch in diesem Jahr das «Sunnehof-Quintett» für die musikalische Unterhaltung. «Musik ist Balsam für die Seele und weckt Erinnerungen an früher», meinte die Heimleiterin dazu. Ebenfalls Tradition hat jeweils das Ständchen der Gessler-Chessler, die sich Jahr

für Jahr Zeit nehmen, fasnächtliche Töne erklingen zu lassen.

Gemütlichkeit und Frohsinn

Wie in Immensee, so fanden sich auch in Küsnacht rund zwei Drittel der Bewohner am Montagnachmittag in der Cafeteria ein, um gemeinsam die närrische Zeit zu feiern. «Für unsere Bewohner steht eine Kiste mit Hüten bereit oder sie können sich auf Wunsch von uns schminken lassen», so die Leiterin Claudia Pfyl. Für sie steht das gemütliche Beisammensein und dass es die Bewohner lustig haben im Vordergrund. Viel dazu trug die Kapelle Dillier-Hess bei und auch das Ständchen der Chessler-Chessler, die gemeinsame Polonaise mit den Guggen-Musikanten sowie der Besuch von einigen kostümierten Gästen aus dem Dorf wussten zu gefallen.



Auch die 102-jährige Katharina Küttel liess es sich nicht nehmen, beim närrischen Treiben in der Seematt-Cafeteria dabei zu sein.



Zu den urchigen Klängen der Kapelle Dillier-Hess wurde im Pflegezentrum Seematt kräftig das Tanzbein geschwungen.

Fotos: Mary Kündig